

Aus Stadt und Land

Kinder sollen fröhlich sein

Nicht nur die Erwachsenen, sondern auch schon die Kinder werden in ihrer Zeit...

All das wirkt zusammen und kürzt die Freizeit der Kinder, beeinträchtigt sogar gelegentlich ihre notwendige Nachtruhe...

Auch die Freizeit ist zur gesunden Entwicklung des Kindes notwendig. Muß sie an einem Tag beschränkt werden...

Die Mutter hat nur dafür zu sorgen, daß das Kind nicht durch allzu einseitige Beschäftigung körperlichen Schaden nimmt...

Das gesunde Kind hat es nicht nötig, in seiner Freizeit noch von der Mutter 'beschäftigt' zu werden. Es steckt voller Pläne...

Weihnachtsspende der Untersteiermark für die Front

14 Eisenbahnwagen rollen zu unseren Soldaten — Vorbildliche Spendefreudigkeit der Bevölkerung

Auf Anregung des Bundesführers wurde im Bereiche des Steirischen Heimatbundes eine Weihnachtsspende für die Front gesammelt...

Es war ein freudiges Geben, ein fröhliches Verpacken mit beigelegten Briefen und Grüßen...

Die Untersteiermark stellte sich wieder einmal das beste Zeugnis aus. Die Erwartungen der Organisation wurden weit übertroffen...

Trotz der zeitlichen Kürze der Aktion, die bedingt durch die bekannten Verfügungen im Feldpostverkehr...

14 Waggons spendete die Untersteiermark, alle Kreise sind vertreten. Vier Waggons spendete der Kreis Cilli...

an seine Gestaltungskraft und Handfertigkeit und soll nicht etwa von der Mutter in seiner Freizeit zu 'nützlicherer' Näharbeit herangezogen werden...

Dabei darf das gemeinsame Spiel mit den Kameraden nicht zu kurz kommen. In der freiwilligen Gemeinschaft der Spielkameraden...

Die seelische Kraft, die aus solchen Stunden oder auch nur halben Stunden ausgefüllter, ungehemmter Freizeit dem Kind erwächst...

Jedem Kind ein Spielzeug! Kommt zum Weihnachtsmarkt der D. J.!

Aus der Unmenge der Spenden wollen wir nur einige Zahlen anführen: 167 000 Kilogramm Äpfel, 20 000 Kilogramm Dörrobst...

Unter die Raucher können neben Zigarren und Pfeifentabak 419 000 Zigaretten am Weihnachtsabend verteilt werden...

Neben den angeführten Mengen brachten die Untersteier noch eine ganze Reihe anderer Geschenke. Sekt, Marmeladen, Fischkonserven...

Es ist schwer aus der allgemeinen Begehrigkeit einzelne Ortsgruppen oder gar einzelne Spender herauszusuchen...

Der Gauleiter gab seine Freude über die wohlgeungene Aktion klar zum Ausdruck. In einem Schreiben an Bundesführer Franz Steindl...

Wie erfolgt die Ausgabe der Weihnachts-Sonderzuteilungen

Gesamte Verteilung der Weihnachts-Sonderkarten — Gültigkeit bis 31. Jänner 1943

Die 'Marburger Zeitung' brachte in ihrer Folge 316 vom 12. November d. J. die Aufstellung der Mengen...

Hierzu wird noch nachträglich bekanntgegeben, daß die Verteilung der Weihnachts-Sonderkarten getrennt von der Verteilung der Lebensmittelkarten...

Es ist dabei nicht zu vergessen, daß die heutigen Transportschwierigkeiten...

Bezüglich der Ausgabe von Trinkbranntwein wird bekanntgegeben, daß dieser an landwirtschaftliche Selbstversorger der Gruppe A nicht zur Verteilung gelangt...

„Dieser Erfolg gibt nicht nur ein eindrucksvolles Bild von der Gesamthaltung der Bevölkerung...

Ich danke als Hoheitsträger und Chef der Zivilverwaltung Ihnen, dem Steirischen Heimatbund...

Voll Genugtuung und Stolz kann jeder Untersteier auf die Aktion blicken. Jeder Spender und jeder Helfer...

Auch die Spende für die Front ist ein weiterer Beweis, daß im neuen Deutschland Heimat und Front eine verschworene Einheit bilden...

Und die Untersteiermark, als Teil des Deutschen Reiches, steht Schulter an Schulter mit den Volksgenossen aller Gaue...

Unsere Soldaten vom nördlichen Eismeer bis zum Kaukasus wünschen wir aus vollem Herzen, daß die Spende der Untersteiermark...

DIE SCHULD

INGE TOLMAIN

ROMAN VON M. BERGEMANN

Hartmann winkte den Fischern schon von weitem zu, zum Zeichen, daß er etwas fragen wollte...

Als die beiden Fahrzeuge so ziemlich auf gleicher Höhe kreuzten, legte der Inspektor die Hände um den Mund und schrie hinüber: „Kommt ihr von Oelkö?“

Die Frage wurde bejahend beantwortet. „Ist dort in den letzten Tagen ein Fremder aufgetaucht oder gesehen worden?“

„Ja, sogar zwei!“ schallte es herüber. „Kennst ihr die Namen?“

„Nein!“ kam es zurück. „Beide sind schwer verletzt! Ihr Boot wurde des nachts von einem Fischkutter gerammt!“

Hartmann wendete sich fröhlich an Eise Ferchland: „Sie sind es, Ihr Bruder und Malling!“

„Meinen Sie wirklich, daß es Paul sein könnte. Oder wollen Sie mir nur Mut zusprechen?“

„Weshalb sollte das nicht möglich sein? Das aufgefundenen Motorboot Ihres Bruders beweist noch lange nicht das Gegenteil...“

ist. Sie haben also noch gar keinen Grund, zu verzweifeln, solange Sie sich nicht überzeugt haben...

Else stand auf und trat wieder an den Mast. Ihre Augen suchten den nordwestlichen Horizont ab...

In der nächsten halben Stunde sprachen sie kaum ein Wort miteinander. Die Augen fest auf das kleine Eiland gerichtet...

Als sie endlich am Bootssteg der Insel festmachten, hatten sich dort einige Menschen versammelt...

Der Inspektor trat auf einen alten Fischer zu, grüßte höflich und fragte: „Hier sind doch vor einigen Tagen zwei Fremde gelandet...“

„Die Schiffbrüchigen sind sehr krank“, bekam er sofort zur Antwort. „Sie sind unten im Dorf bei Dr. Bodelund untergebracht.“

Hartmann atmete auf. „Wo wohnt der Doktor? Wie war doch sein Name?“

„Bodelund! Olaf Bodelund, mein Herr. Er war früher Schiffsarzt...“

„Haben Sie die Fremden gesehen?“ forschte der Inspektor weiter.

„Ja, Herr. Ich brachte die beiden in der fraglichen Nacht selbst mit an Land. Es steht nicht auf mit ihnen.“

Der Inspektor reichte dem alten Mann dankend die Hand. Dann sah er seine Begleiterin an...

„Na, Else? Was habe ich Ihnen gesagt?“ Ihre Augen blickten ihn glücklich an.

„Sie sind wirklich lieb, Karl! Wenn nicht all die vielen Leute hier wären, so würde ich Ihnen jetzt vor Freude um den Hals fallen und Ihnen einen...“

„... Kuß geben!“ sagte der „harte Mann“ lakonisch und nahm sie, ohne Rücksicht auf die neugierig gaffenden Menschen...

„Und nun kommen Sie!“ Er nahm wieder ihren Arm und ging mit ihr durch die schmunzelnde Menge...

Das Haus, das Doktor Bodelund bewohnte, war, wie alle Häuser des Dorfes, ein kleines, mit Schiefer gedecktes Gebäude...

Als der Inspektor und Else Ferchland das Anwesen betraten, sahen sie einen schon älteren Mann mit Hacke und Schaufel im Garten arbeiten.

„Ob das Doktor Bodelund in eigener Person ist?“ fragte Hartmann.

„Er sieht nicht aus wie ein Arzt“, gab Else zurück. „Ich halte ihn eher für einen Angestellten.“

„Das läßt sich nicht so ohne weiteres bestimmen, Else. Wir befinden uns hier nicht in irgendeiner Großstadt...“

Hartmann grüßte und nannte seinen Namen. „Habe ich die Ehre mit Herrn Doktor Bodelund?“

Der Mann nickte und stellte den Spaten hin.

„Das bin ich persönlich. Womit kann ich Ihnen dienen?“

„Wir kommen, um einen Schiffbrüchigen abzuholen, der freundlicherweise in Ihrem Hause Aufnahme fand.“

„Einen Schiffbrüchigen? Abholen?“ Das Gesicht des Arztes war ein einziges großes Fragezeichen. „Wie stellen Sie sich das eigentlich vor? Die beiden sind todkrank!“

„Ach — so schlimm steht es mit ihnen? Dann ist keiner der beiden transportfähig?“

„Um Gottes willen! Ich habe den einen erst vorgestern operiert und ihm jeden Splitter einzeln aus der Schädeldecke herausgeholt. Er liegt für einige Zeit fest...“

Hartmann atmete auf. Er bat Dr. Bodelund, dem er die Schwester Ferchlands vorstellte und entsprechende Aufklärungen gab...

Der Inspektor trat langsam näher und blieb auf der Schwelle des Zimmers stehen. Sein erster Blick galt dem Mädchen...

Nach erfülltem Auftrag

Zur Rückkehr der Wehrmannschaftskompanien vom Einsatz

Riesengroß ist das Feld dieses Krieges. Am Nordkap wachen Flieger und U-Boote zwischen Eisblöcken des Nordmeeres. An Afrikas Küste rollen die Panzer eingehüllt in Wolken des Wüstenstaubes. In den Bunkern am Kanal wachen Infanteristen und Artilleristen, vor sich Dunst und Nebel, im Osten aber stehen in Sumpf, Schnee und Eis unsere Grenadiere. Unendlich ist der Raum, den Waffen und Leiber decken, um das Reich zu schützen. Wo aber Unvernunft oder zersetzender und zerstörender Geist bolschewistischer Prägung Unruhe an die Grenze der arbeitenden Heimat zu tragen versuchen, da stehen die Männer der Polizei, der Gendarmerie und der Wehrmannschaft, sozusagen „im zweiten Glied“.

Wir kennen also alle Formen des Krieges und seinen Ernst. Niemand kann uns daher in schlechten Büchern oder billigen Reden erzählen wollen, was eigentlich Krieg ist.

Auch hier im Grenzland ist man sich, vielleicht mehr als anderswo, eins im tiefen Wissen um die letzten Geheimnisse unserer menschlichen und nationalen Existenz. Möglicherweise vermag es der einzelne nicht ganz so klar zum Ausdruck zu bringen, dann aber stellt er es durch die Tat und Arbeit unter Beweis, oder noch deutlicher durch freudige Bereitschaft und soldatische Haltung im Rahmen der nach achtmonatlichem Einsatz rückgekehrten Wehrmannschaftskompanien des Steirischen Heimatbundes.

Ihr Befehl war klar: Schutz der Heimat! Er wurde befolgt, bedenkenlos und freiwillig bis zur Hingabe von Gesundheit und Leben. Jeden einzelnen von ihnen, draußen oder hier daheim, kann heute oder morgen der Soldatentod packen. Dieses Wissen und Gewissen schließen das Grenzland und Männer der Wehrmannschaft eng zusammen. Keiner hat vor dem anderen etwas voraus. Sie stehen oder fallen, liegen stumm oder lachen. Auf jeden Fall aber sind sie über Leben und Tod hinaus eine Gemeinschaft, die siegen muß. Denn eben dieses Wissen um Leben und

Truppe marschieren. Immer sind Tod und Leben nahe beieinander. Zwei Kriege haben uns gelehrt, daß weder falsche sentimentale Religiosität noch eine unechte Philosophie diese zwei Kräfte von einander trennen können.

So hat auch das Unterland seine Helden

im Leben und Tod. Es ist kein Unterschied und keine Grenze mehr. Aus ihren Gräbern strömt eine Welle der Kraft entgegen, aus dem Grenzlandboden die Welle des Dankes zurück.

Sie haben ihr Opfer gebracht. Uns bleibt die Treue. Ordelt



Aufnahmen: Reichskommissar für die Festigung Deutschen Volkstums, Ordelt (3), Veit (1) Nach Feindberührung — Lagebesprechung

Marburg - Heimat kommender Erzieherinnen

Ein Jahr Lehrerinnenbildungsanstalt

Vor Jahresfrist begann die Ausbildung von jungen Erzieherinnen an der neugeschaffenen Lehrerinnenbildungsanstalt in Marburg. Die neue Form der Lehrerbildung, die auf engster Zusammenarbeit von HJ und Schule aufgebaut ist, steht heute im Blickpunkt der allgemeinen Aufmerksamkeit, soll doch ein neuer Erzieherotyp geschaffen werden, der die großen Zeitaufgaben meistert, und so zukunftsweisend wirkt.

Die ersten, hier einziehenden Schülerinnen sahen noch allenthalben das emsige Wirken der Handwerker, die aus der teils alten Klosterschule ein neues, allen Anforderungen gerechtwerdendes Gebäude schufen. Für mehr als 300 Mädel, die aus allen Kreisen der Steiermark stammen, stehen heute helle, freundliche Wohn-, Lern- und Kameradschaftsräume zur Verfügung. Heim- und Schulgebäude entsprechen den zeitgemäßen Anforderungen. Biologiesaal, Musikzimmer, Raum für Kunstziehung u. a. m. sind nicht nur modernst eingerichtet, sondern zum Teil mit Fresken der Schule Prof. Silberbauers, Graz, geschmückt. Die Sportanlagen im Haus, sowie im Freien, harren teils der Fertigstellung, oder sind vorbildlich geplant. Weite Gartenanlagen sorgen für ausreichende Freilichterholung und Ernährung. Für die leibliche Versorgung wird in einer neu eingerichteten Großküchenanlage stetig gut gesorgt.

In allen Fachgebieten wurden in einjähriger Arbeit die Grundlagen zu erfolgreicher Unterrichtsgestaltung geschaffen. Fachbüchereien, Lehrmittelsammlungen, ein wohlgepflegter botanischer Garten zeugen von dem Eifer und der Schaffensfreude aller hier Wirkenden. Die Ausbildung wird begründet durch eine durchgreifende Körperschulung, die Gymnastik, Sport und Turnen harmonisch verbindet. Überhöht wird die Körperausbildung durch Volkstanzpflege und körperliche Ausdruckskunst. Besonderes Augenmerk wird aller musikalischen Ausbildung zugewandt, dem Musikunterricht und der Pflege der Gesangskunst wird alle Liebe gewidmet. Außerhalb des Schulunterrichts wird in zwei Mädelsingscharen das Lied in seiner vielfältigen Form gepflegt, eine Musikschar zeugt

vom musikalischen Können. Bei verschiedenen Anlässen wurden die Marburger schon durch die Darbietungen der singfrohen Mädel erfreut, wie auch die Laienspielschar oftmals Frohsinn und Heiterkeit vermitteln konnte. Die Pflege und Vermittlung deutscher Kultur ist gerade im steirischen Unterland eine vordringliche Aufgabe, in welche die Jugend schon in ihrer Ausbildungszeit hineingeführt wird.

Die Ausbildung in allen übrigen Unterrichtsfächern, wird auf die spätere Erzieher-tätigkeit bezogen. Den besonderen Berufsaufgaben wird volle Beachtung zugewandt. Die berufspraktische Ausbildung ist in der neuen Lehrerbildung auf eine wesentlich breitere Grundlage gestellt. Schon im 4. Ausbildungsjahr sind die werdenden Lehrerinnen in kleinen Übungen in den Ausbildungsschulen tätig. Im 5. Ausbildungsjahr verlagert sich die ganze Arbeit auf die praktische Berufsausbildung. So kann z. B. jede Kandidatin wöchentlich einmal ihr Berufskönnen vor besonderen Ausbildungsklassen zeigen. In das letzte Ausbildungsjahr ist außerdem ein mehrwöchiges Landeschulpraktikum eingeschaltet, das die besonderen Aufgaben der Landschularbeit nahebringen soll.

Zehn Ausbildungseinheiten sind an der Lehrerinnenbildungsanstalt Marburg untergebracht, die in Heim und Schule die bestmögliche Betreuung erfahren. Nach einjähriger Arbeit hier konnten die ersten 28 Lehramtsanwärterinnen in die Landschulen hinausziehen, um dort ihre schöne Lebensarbeit zu beginnen. Junglehrerinnen, im steirischen Unterland erzogen, mit den besonderen Aufgaben hier vertraut, werden nun an ihren Wirkungsstätten sich bewähren und unter Beweis stellen, daß ein neues Erziehergeschlecht entsteht, das die Aufbaukräfte unseres Volkes gläubig weiterträgt. Die starken Kräfte der neuen Deutschen Jugend und die bleibenden Wirkungen gründlicher Schule schaffen an dem neuen Erzieherotyp. Auf ganz neuen Grund gebaut, konnten gerade hier in Marburg die Ausbildungspläne am besten verwirklicht werden. Die hiesigen Lehrerbildungsstätten werden daher auch

Tagung des Gaugrenzlandamtes in Cilli

Die Sannstadt wird Samstag und Sonntag, den 12. und 13. Dezember in ihren Mauern liebe Gäste begrüßen. Unter dem Vorsitz des Kreisführers Dorfmeister findet eine Tagung des Gaugrenzlandamtes, dessen Leiter der Kreisführer ist, statt. An der Tagung nehmen die Kreisamtsleiter sowie die Kreisleiter des Gaues Steiermark teil.

Wohl keine Stadt ist berufener, Mittelpunkt deutscher Grenzlandarbeit in der Steiermark zu sein, als die Stadt Cilli mit ihrer Vergangenheit, in der es besonders in den letzten Jahrzehnten hart auf hart ging. Erst im Zeichen des Hakenkreuzes konnte nun auf alle Zeiten auch die deutsche Zukunft der Sannstadt sichergestellt werden, die sich der Ehre wohl bewußt ist, die ihr als deutscher Stadt an der Grenze des Reiches Adolf Hitlers zukommt.

Die Gäste treffen Samstag vormittag in Cilli ein. Am Nachmittag beginnt im Sitzungssaal des Kreishauses die Tagung, wobei Bundesführer Franz Steindl, der Gauamtsleiter und der Leiter des nationalpolitischen Referates in der Bundesführung, Dr. Helmut Carstanjen, das Wort zu grundlegenden Ausführungen ergreifen werden. Die Teilnehmer der Tagung sind am Abend Gäste der Cillier Wehrmannschaft, die im Deutschen Haus einen Abend veranstaltet. Am Sonntag wird die Tagung fortgesetzt, unter anderem erfolgen Besichtigungen der Dienststellen der Kreisführung und einer Ortsgruppe des Steirischen Heimatbundes, einer Umgebungsschule und einer Dorfmaschinengemeinschaft.

von allen führenden Stellen des Reiches gesehen und beobachtet. Der Besuch des Herrn Reichsministers Rust im Mai d. J., der Reichsjugendführer Axmann, und eine Abordnung der Parteikanzlei im November, geben Kunde von der regen Anteilnahme.

Neben der Lehrerinnenbildungsanstalt sind im Laufe des Jahres zwei Lehrerbildungsanstalten hier in Marburg entstanden. Die Lehrerbildungsanstalt Marburg begann im Frühjahr ihre Arbeit in der früheren staatlichen Lehrerbildungsanstalt in der Taurischerstraße. Auch die LCA in Graz ist seit Herbst hier in der Mellingerstraße untergebracht.

Der Stadt Marburg erwächst daraus eine besondere Aufgabe, sie gibt vielen zukünftigen deutschen Erziehern durch Jahre hindurch Heimat, sie verschenkt aber auch manche Kulturgüter, die in den Jungen deutschen Stolz und stärksten Glauben an deutsche Größe auslösen soll.

Zwischen den drei Erziehungsstätten herrscht auf vielen Gebieten enge Zusammenarbeit, die eine starke Weiterentwicklung der gesamten Lehrerbildungsfrage nach sich ziehen wird. Freudig wird die so erfolgreich begonnene Arbeit fortgeführt werden, und dadurch ein ganz wesentlicher Beitrag zum Bau einer großen Zukunft geleistet.

m. Tödlicher Unfall in Tüchern bei Cilli. In seinem Geschäftsladen in Tüchern bei Cilli stürzte der 44jährige Kaufmann Stefan Rednak so unglücklich, von einer Leiter, daß er eine schwere Gehirnerschütterung erlitten hat. Nach seiner Überführung durch das Rote Kreuz in das Cillier Gaukrankenhaus starb er, ohne das Bewußtsein erlangt zu haben.

m. Vom Lastkraftwagen geschleudert. In Pötschgaubei Marburg verunglückte dieser Tage der im Marburger Gaswerk beschäftigte 42 Jahre alte Anton Bait aus der Triesterstraße 5 in Marburg. Bait saß auf dem Plateau eines in Richtung Graz fahrenden Lastkraftwagens und wollte sich in einer Kurve an der Straßenkreuzung Egidii-Leonhard seinen improvisierten Sitz wieder herrichten, wurde aber im selben Augenblick, als er sich erhob, herunter geschleudert. Mit einer schweren Gehirnerschütterung, einem Schädelbasisbruch sowie anderen Verletzungen wurde der Bedauernswerte vom Deutschen Roten Kreuz ins Marburger Krankenhaus überführt. — Vom Auto einer Molkerei umgestoßen wurde ferner der 16jährige Landwirtschaftsgehilfe Alois Kuchl aus Jeschentzen 17, Gemeinde Frauheim, der Verletzungen am linken Fuß erlitt.



Posten an der Savebrücke

Tod weckt in jedem Soldatenherz jene sittliche Kraft, um durchzustehen, was durchgestanden werden muß. Sie haben es oft mit lachenden Augen, mit strahlendem Herzen getan.

Das mag der tiefe Sinn, das mag auch die Lehre aus diesem Einsatz sein.

Über Umfang und Erfolg ihrer Verwendung zu sprechen ist hier weder Zeit noch Ort. Nur der Ruf der Gefallenen will gehört werden!

Denn neben uns Wachenden und Schaffenden liegen die Gefallenen. Wind und Regen, Sonne und Frost sind bei ihnen geblieben als gute Kameraden aus jenen Tagen, da sie noch mit der singenden



Kameraden, die Rotifront und Reaktion erschossen ...



Einsatz auf der Streife — ein verantwortungsvoller Dienst

Mit Zuversicht in die Zukunft

Bürgermeistertagung in Pettau

Für den 5. Dezember waren die Bürgermeister des Kreises zu einer Tagung nach Pettau einberufen...

m. Die letzten drei Lichtbilderversammlungen in Marburg. Die vom Steirischen Heimatbund in der letzten Zeit vom 1. bis 15. Dezember zur Durchführung gelangenden Lichtbilderversammlungen...

m. Weinbautagung in Marburg. Am Sonntag, den 13. Dezember, findet um halb neun Uhr vormittag im Saal des Hotel Adler in Marburg eine Weinbautagung statt.

m. Todesfälle. In Marburg verschied die 55 Jahre alte Poliersgattin Maria Fornezzini aus Reifnig 30.

Junggesellen müssen heiraten

Bulgarien sichert seinen Nachwuchs

Der bulgarische Innenminister Grabowski wird dem Parlament demnächst einen Gesetzentwurf unterbreiten, der die Vorrechte der kinderreichen Familien regelt...

Einige besonders strenge Verordnungen treffen die Junggesellen, die älter als 27 Jahre sind (bei Hochschulbildung 30 Jahre).

Ausgenommen hiervon sind Junggesellen über 50 Jahre, Offiziere und Soldaten sowie Mönche.

Ueber 115 000 Untersteirer in 460 Versammlungen

Die deutsche Volksgemeinschaft wächst im Unterland - Voller Erfolg der vierten Versammlungswelle des Steirischen Heimatbundes

Die vierte Versammlungswelle, die unter dem Leitgedanken »Deutschland hat alle Trümpfe in der Hand, Deutschland ist unbesiegbar geworden« in der zweiten Novemberhälfte und in der ersten Dezemberwoche zur Durchführung kam...

Überall wurden die Redner des Steirischen Heimatbundes freudig begrüßt, die von der feststehenden Tatsache einer ewigdeutschen Untersteiermark auf die Probleme unserer engeren Heimat eingingen.

Besonderes Lob fanden die Redner für die Einsatzbereitschaft der Wehrmannschaft, die in niemandem Einsatz die Untersteiermark schützt.

Dann gingen die Redner auf die Macht und Stärke des Reiches über. Sie stellten die militärische, die politische und die wirtschaftliche Lage heraus...

Die Reichsbahn ist um ihre Angehörigen besorgt

Schönheit der Arbeit auch im Betriebsamt in Cilli

Nicht nur die Arbeit bindet einzelne Menschen aneinander, sondern erst recht das ungewohnte Beisammensein im Kreise von Arbeitskameraden und ihrer Familienangehörigen...

Steuern

der Steuer auferlegt. Bei Junggesellen zwischen 36 und 45 Jahren wird die Steuer um 50 v. H. erhöht...

Dieser Gesetzentwurf, der manchem Bulgaren sehr hart erscheinen wird, hat seine Vollberechtigung, da der Geburtenrückgang in Bulgarien sehr stark ist...

a. 100 000 Schutze in Berlin. In Berlin sind von allen Namen Müller und Schutze am stärksten verbreitet.

a. Löwe fraß fünfzig Eingeborene. Vor einigen Tagen wurde in Portugiesisch-Ostafrika ein Löwe erlegt, der nicht weniger als fünfzig Menschen getötet hatte.

Kräfte materieller und ideeller Art für Deutschlands Endsieg eingespannt hat. Ausführend wurden die kriegsbedingten Maßnahmen...

So wurde die vierte Versammlungswelle des Steirischen Heimatbundes erfolgreich beendet. Es kann nun in der Untersteiermark keinen Menschen, der guten Willens ist...

Dies alles bewies wieder einmal eindeutig die vierte Versammlungswelle des Steirischen Heimatbundes...

Nach einer recht humorvollen Ansprache des Leiters des Cillier Betriebsamtes der Reichsbahn, Reichsbahnrat Ing. Hillebrandt...

m. Kameradschaftsabend der Cillier Wehrmänner. Am Samstag, den 12. Dezember, veranstaltet im Deutschen Hause in Cilli die Wehrmannschaftsstandarte Cilli-West...

m. Ein großes buntes Weihnachtsprogramm bereitet für Samstag, den 26., und Sonntag, den 27. Dezember, die Gastspieldirektion Alexovics-Graz im Marburger Heimatbundsaal vor.

m. »Handschrift und Charakter« - Lichtbildervortrag in Marburg. Die Volkshochschule Marburg bringt heute, Samstag, den 12. Dezember, einen Lichtbildervortrag über »Handschrift und Charakter«...

m. Ranner Puppenspiele begeisterten die Marburger Kleinsten. Der Kasperl ist in allen seinen Eigenschaften und Handlungen ein Wunschbild des Kindes...

Entgeltliche Mitteilungen Aertzlicher Sonntagsdienst

Marburg

Dauer: Von Samstag mittig 12 Uhr bis Montag früh 8 Uhr. - Diensthabende Ärzte: Dr. Krasser Vinzenz, Goethestraße 18...

C 1111:

Dauer: Samstag mittig bis Montag früh 8 Uhr. - Diensthabender Arzt: Dr. Gollitsch Eduard, Cilli, Marktplatz 9.

Wir hören heut im Rundfunk

Samstag, 12. Dezember

Reichsprogramm:

16-18: Bunter Samstagnachmittag: Oper, Operette, Film u. a. - 18-18.15: Politische Hörszene...

Deutschlandsender:

17.10-18.30: Von Schubert bis Richard Strauß. - 20.15-21.15: Aus klassischen Operetten...

Sender Alpen:

6.15-7: »Beschwinger Morgen«. - 17.30-18.30: »Die klingende Brücke« in Wort und Musik...

Sonntag, 13. Dezember

Reichsprogramm:

9-10: »Unser Schatzkästlein«, romantische Stimmungsbilder mit Heinz Hilpert...

Deutschlandsender:

15.30-15.55: Lieder von Robert Franz, Flötensolo. - 18-19: Reizen und tänzerische Musik...

Sender Alpen:

6.15-7: »Beschwinger Morgen«. 17.30-18.30: »Die klingende Brücke«, Querschnitt aus der Oper »Bohème«.

Rahmen des Steirischen Heimatbundes Donnerstag, den 10. Dezember, im Marburger Lichtspielaal zur Aufführung und waren ein einmaliges Ereignis für die Kleinsten unserer Stadt...

m. Barbarafeier des Bergbaues Reichenburg. Am Sonntag begingen der Bergbau Reichenburg und Pirschenberg gemeinsam ihr Ständesfest in Reichenstein...

m. 100 000 RM-Gewinne der Reichslosterie. In der dritten Klasse der achten Deutschen Reichslosterie fielen je drei Gewinne zu je 100 000 RM auf die Nummer 64 033 und zu je 50 000 RM auf die Nummer 8009.

Luitschutzraum reinhalten, öfters durchlüften!

Stadtheater Marburg a. d. Drau

Samstag, den 12. Dezember Preise 1
Erstaufführung
Der Steirische Hammerherr
 Ein Singspiel in drei Akten von J. Papesch —
 Musik von Viktor Zack
 Beginn: 20 Uhr Ende: 23 Uhr

Sonntag, den 13. Dezember Preise 3
 Nachmittagsvorstellung
Bunte Tänze — Die Puppenfee
 Lortzing, Mozart, Dietl, Weber, Strauß, Liszt —
 J. Bayer
 Beginn 15 Uhr Ende 18 Uhr

Abendvorstellung Preise 1
Der Steirische Hammerherr
 Ein Singspiel in drei Akten von J. Papesch —
 Musik von Viktor Zack
 Beginn: 20 Uhr. Ende: 23 Uhr.

SEIT 51 JAHREN
MUSIKHAUS PERZ
 MARBURG (Drau) — Herrngasse Nr. 34

- * Noten - Musikalien
- * Musikinstrumente
- * Grammophon-Platten
- * Künstler-Saiten und
- * alle Bestandteile

Lieferungen erfolgen nur im Rahmen des Kontingentes und der Kundenliste

Wegen Lagerbestandaufnahme 13124
 vom 14. bis einschl. 19. Dezember 1942
Eisenwarengrosshandlung
PINTER & LENARD G. M. B. H.
 für den Kundenverkehr geschlossen.

Lastkraftwagenbesitzer

ZEUCH-Gasgeneratoren für Holz-, Antrazith- und Braunkohlefeuerung, sowie Tankholzerkleinerungsanlagen (Säge, Spaltmaschine und Trockenanlage) liefert ab Lager oder kurzfristig Technisches Handelsunternehmen und Autohaus **ING. FRIEDRICH KIRCHNER** (vorm. Ing. F. Seilner), Graz, Castellfeldgasse Nr. 30, Fernruf: 73-47. 12941

Grösseres Schottervorkommen

bei Marburg, günstig zur Bahn gelegen, zu kaufen gesucht. Gefällige Angebote unter »Beton-schotter 100« an die »Marburger Zeitung« erbeten. 13100

Gelegenheitskauf

Herrenzimmer-Bibliothek, 3 dreifache und 1 zweifache Bücherkasten, Schreibtisch mit Lehnstuhl, Sitzgarnitur, Stehlampe, 2 Bilder, Eiche, schwarz, ganz geschnitten. Schätzwert RM 3200.— zu verkaufen. Adresse in der Geschäftsstelle CIII. 13161

ANKAUF-KREDITE

Die AVA gewährt günstige Kredite zum Ankauf von Kraftfahrzeugen, landwirtschaftlichen und gewerblichen Maschinen, Möbeln, Hausrat, Kühlapparaten samt Montage, Generatoren samt Einbau, Autoreparaturen, rückzahlbar bis zu 24 Monatsraten. 11730

AVA Teilzahlungs-Kreditunternehmung, Wien I, Hanuschgasse 1 (Opfergasse 2), Tel. R 2-25-80, R 2-82-78, Filiale Graz, Herrngasse 17, Tel. 3258.

Annahmestellen: Marburg, Tegetthoffstraße 43/1, Tel. 2055; CIII, Ringstraße 9, Tel. 306; Pettau, Herrngasse 34; Krainburg, Veldeserstraße 14, Tel. 196.

Deutsche WISSENSCHAFT

schuf in den BAYER-Arzneimitteln Medikamente von Weltbedeutung. Güte und Wirksamkeit der Arzneimittel mit dem BAYER-Kreuz entsprechen dem letzten Stand der Forschung!

10141

Steirischer Heimatbund Kreisleitung Marburg-Stadt — Amt Volkbildung AG. Sport

TURNKURSE

Mitglieder (3-6 Jahre): Montag, 14-15 Uhr
 Turnhalle der Mädchenhauptschule I, Reiserstraße

Mit Frauen (rechtes Draufwerk): Freitag, 20-22 Uhr, Turnhalle der Volksschule III, Joseistr. 15

Mit Frauen (linkes Draufwerk): Donnerstag, 19.30-21.30 Uhr, Turnhalle der Volksschule IV, Schönererstraße

Kursbeitrag pro Monat RM 2.—

Anmeldungen in der Geschäftsstelle des Amtes Volkbildung, Tegetthoffstraße 10, und bei den Übungsleiterinnen. — Beginn der Übungsstunden ab 7. Dezember. 12731

DENTIST 13167
WILHELM LAUTNER
 übersiedelt
 von der Tegetthoffstrasse 52 in die
REISERSTRASSE 1, ECKE
TEGETTHOFFSTRASSE 13

Steirische Frau und steirisches Mädel
 trägt die Tracht Eurer Heimat!

Besucht die Trachtenausstellung im Saal der Wirtschaftskammer, Edmund-Schmidgasse 8/1, am 11. Dezember von 9-12 und v. 14-18 Uhr, am 12. Dezember von 9-11 Uhr. 13085

Versandleiter

zur Leitung einer größeren Versandabteilung für Textwaren gesucht. Energetische Herren, die an ein gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt sind, eventuell auch Pensionisten, wollen sich bitte unter Angabe der Gehaltsforderung und mit Zeugnissen bewerben unter »Versandleiter« bei der Verwaltung. 12978

Ameiseneier, Achika

sowie alle Heilkräuter heutzutage jede Menge
W. Gremse, Kräutergrosshandlung, Graz
 Gartengasse 22 11176

Möblierte Zimmer

nach Leerzimmer, suchen wir ständig für unsere männlichen und weiblichen Angestellten. Besonders in gehobener Position. Etwaige Kosten für Adaptierung einschließlich sanitärer Anlagen werden übernommen. Auch Räume, bei denen kleine bauliche Veränderungen erforderlich sind, kommen in Betracht. Die Kosten werden hierfür ebenfalls übernommen. Angebote erbiten wir unter »Marburg« an die Verwaltung.

Die Heil- und Wundsalbe Pasta Plumbi Dr. Reimer

belehrt in jedem Falle.

Jede Wunde, ob frisch oder alt, ob groß oder klein, mit Pasta Plumbi Dr. Reimer behandelt heilt rasch und Sie befinden sich nicht in der Gefahr einer Blutvergiftung zu bekommen.

Pasta Plumbi Dr. Reimer ist anzuwenden bei allen Verletzungen und Wunden, bei allen Entzündungen: Lymphdrüsen, Venen-, Brustdrüsenentzündung bei Insektenstichen bei Erythrasmen und Verbrennungen bei Eiterungen: Furunkel, Karbunkel, Pilgerwurm, Blutvergiftung bei Fußgeschwüren, Rötungsgeschwüren, Geschwüren nach Wunden usw. — Gebrauchsanweisung auf jedem Tiegel — 50-Gramm-Packung RM 2,24 — Erhältlich in den Apotheken. Wenn nicht, wenden Sie sich an die Fabrik: Rieuserke Graz, Rieuserkestraße 1.

Gesucht dringend
viersitziger PKW
 1-1,5 Ltr. Eilangebote erbeten unter »PKW/Sch« an Ala, Graz, Herrngasse 7. 13163

Absolute Muskelberuhigung

Leichter an Aorta, Spl., Nieren, Blasenbetriebe usw.

Die Kräfte des Thoner-Syst. Medizinal-Strahlen System Luchard DR.

bedingt nach wissenschaftlichen Untersuchungen ein rasches Aufheben des Körpers. Daher ohne allfällige Muskelverkrampfungen keine Nebenwirkungen.

Bitte verlangen Sie Prospekt

Gebüder Thonet
 Graz, Herrngasse 26

Gebrauchte, gut erhaltene
SCHREIBMASCHINEN
 dringend gesucht. Eilzuschreiben unter »A. G. 120« an Ala, Graz, Herrngasse 7. 12163-a

BURG-KINO Fernruf 22-19
 Heute 16. 18.30. 21 Uhr

REMBRANDT
 mit Ewald Balzer, Gisela Uhlen, Hertha Foller, Elisabeth Fliedenschmidt
 Ein Künstlerleben — stärker als das Schicksal und ergreifend bis auf diesen Tag!
 Für Jugendliche nicht zugelassen!

ESPLANADE Fernruf 25-29
 Heute 16. 18.30. 21 Uhr

Brigitte HORNEY! — Joachim GOTTSCHALK!
Eine Frau wie Du...
 Nach dem Roman »Ich an Dich« von Dina Neiken.
 Für Jugendliche nicht zugelassen!

Lichtspiele Brunndorf
Walzer einer Nacht
 Wochenschau, Kulturfilm
 Für Jugendliche nicht zugelassen.
 Vorstellungen jeden Freitag um 20 Uhr, Samstag um 18 u. 20.30, Sonntag um 15, 18 u. 20.30 Uhr
 13122

Metropol-Lichtspiele CIII

Vom 11. bis 17. Dezember
ANUSCHKA
 mit Hilde Krahl, Siegfried Breuer, Friedl Oespa, Rolf Wanka und Anton Fontner 13111
 Für Jugendliche nicht zugelassen!
 Vorstellungen: Werktags um 17.30 und 20 Uhr, sonntags: um 16, 18.30 und 21 Uhr.

TON-LICHTSPIELE PETTAU

Von Freitag bis einschließlich Montag:
Der Blaufuchs
 mit SARAH LEANDER und WILLY BINGEL
 Für Jugendliche nicht zugelassen!
 13014

Gastspielleitung Alexovics-Graz
 Marburg, Heimatbundsaaal
 Samstag (Stephanistag), 26. Dez., 16 und 20 Uhr
 Sonntag, 27. Dez., 16 und 20 Uhr

Das geasste luntz
Weihnachtsprogramm

3 Stunden Humor und Frohsinn mit:

HERBERTER DREIHEISANG des Wiener Männergesangsvereins
 MARIA TERNOWA, die unverlebte Wiener Vortragkünstlerin
 CARLO KRISCH, Klavierhumorist
 PAUL BOCK, der humorvolle Plauderer aus Wien
 PAUL STEFAN, Lachen am laufenden Band

Karten in der Musikalienhandlung Hermann Höfer, Viktoringhofgasse 20, 13178

WÄSCHEERZEUGUNG
JOHANN ROJNIK, WINDISCHGRAZ
 übernimmt Lohnarbeit von Kaufleuten, gegen prompte Ausführung. 13260

Zimmermeister

mit Gewerbeamt für Pettau zur Durchführung laufender größerer Arbeiten für sofort gesucht. — Lagerplatz — Material — Werkzeug vorhanden. — Angebote unter »Zimmermeister« an Geschäftsstelle der »Marburger Zeitung« G. Fichler, Pettau. 13218

Grüßen?
Abgeschieden?

NEOKRATIN MR auch Ihnen. Es stillt den Schmerz und wirkt temperaturherabmindernd. Verlangen Sie

NEOKRATIN
 in Ihrer Apotheke.
 Packung zu 8 Tabletten RM 1,19